

# Einzelmeinungskundgebung über Genesis 27, 40 (Esausegen).

Auch in der israelischen Gesellschaft gibt es laut Prof. Israel Shahak<sup>1)</sup>, der einige Jahre Vorsitzender der *Israelischen Liga für Menschenrechte* war, und dem amerikanischen jüdischen Wissenschaftler Norton Mezvinsky<sup>2)</sup> – dem mohammedanischen und christlichen Fundamentalismus vergleichbar – extremistische Bestrebungen, die allen nichtjüdischen Personen und Völkern die Menschenwürde aus religiöser Überzeugung absprechen; sie verletzen die von der Menschenrechtskommission sowie die im Grundgesetz garantierten Grundrechte und die freiheitlich-rechtsstaatliche Ordnung. Über extremistische Verhaltensweisen – ganz gleich welchen Ursprungs diese sind – aufzuklären und ihre geistigen Grundlagen sowie ihre politischen Zielsetzungen offenzulegen, ist ein Gebot der rechtsstaatlichen Selbstbehauptung und stellt berechnete **Notwehr** dar.

Den **imperialistischen Bestrebungen** des im Mosaismus (Judentum, Christentum, Islam) wurzelnden Extremismus der sogenannten **Jakob-Fraktion**, (vgl. 1. Mose 27, Vers 28-29):

**„So gebe dir Gott (Jahweh) vom Tau des Himmels und vom Fett der Erde und Korn und Most in Fülle! Völker sollen dir dienen und Völkerschaften sich vor dir niederbeugen! Sei Herr über deine Brüder, und vor dir sollen sich niederbeugen die Söhne deiner Mutter! Die dir fluchen, seien verflucht, und die dich segnen, seien gesegnet!“**

kann spätestens seit 1948 der im Auftrag des mosaischen Gottes Jahweh **den Nichtjuden in der Verkörperung Esaus** erteilte Segen entgegeng gehalten werden (1. Mose 27, Vers 40, Satz 2 der Luther-Bibel, Stuttgart 1902, 19. Auflage):

**„Und es wird geschehen, dass du auch ein Herr und sein“** (Jakobs-Israels) **„Joch von deinem Halse reißen wirst.“**

Nach mosaistischer Sicht wäre eine Behinderung oder gar Verhinderung dieses Hervortretens mit dem Esausegen gleichbedeutend mit einem grundsätzlichen **Bruch des Bundes mit Jahweh und die Verhinderung der Ankunft des Messias**, welche die **Verfluchung und Vernichtung** durch Jahweh nach sich zöge. Nach dieser Lehre würde jeder Jude oder von Juden abhängige Nichtjude (künstlicher Jude wie z.B. Christen, Freimaurer, Mohammedaner usw.), der diesem Segen zuwider handelt, den **Zorn Jahwehs** auf sich und die jüdische Gesellschaft heraufbeschwören und dadurch die **Vernichtung Groß-Israels (Jakobs) durch Jahweh** fördern.<sup>3)</sup> Siehe dazu: Der Fluch des Ungehorsams, 5. Mose 28, 15-68; davon bes. Vers 58! Der Bann setzt sich automatisch in Kraft, sobald der Esausegen verletzt wird (z.B. in der röm.-kath. Kirche u.a. die „*excommunicatio latae sententiae*“ [Strafe für Ungehorsam]). Desweiteren heißt es im Gesetzbuch der röm.-kath. Kirche (Codex Iuris Canonici von 1983) Canon 125 — § 2. **„Eine Handlung, die aufgrund schwerer, widerrechtlich eingeflüßter Furcht oder aufgrund arglistiger Täuschung vorgenommen wurde (Anm. M.K.: Jakobsegen s.o.), ist rechtswirksam, wenn nicht etwas anderes im Recht vorgesehen ist (Anm. M.K.: Esausegen s.o.); sie kann aber durch das Urteil eines Richters aufgehoben werden, sei es auf Antrag der geschädigten Partei (Anm. M.K.: Z.B. Esau) oder ihrer Rechtsnachfolger (Anm. M.K.: z.B. Matthias Köpke), sei es von Amts wegen.“** Dieses römische Gesetzbuch ist über den Weg des 1933 geschlossenen Reichskonkordates (Völkerrechtsvertrag) im deutschen Recht zu berücksichtigen.<sup>4)</sup>

Letztendlich wird, wie es in der Weissagung des Mosaismus heißt, die allseitige **Einhaltung des Esausegens** – ohne den Juden zu fluchen – zum weltweiten Frieden zwischen Juden (auch künstlichen Juden) und Nichtjuden führen. Jeder Geistliche (Rabbiner, Priester usw.) muss als Vertreter des Gottes Jahweh dessen Befehle und Anweisungen in der Bibel ausführen, ansonsten treibt er m.E. Amtsmissbrauch.

Ein Handeln wider den Esausegen wirft die Frage auf, ob derjenige, der zuwiderhandelt, noch auf dem Boden seines Glaubens steht, da dieser Segen einen zentralen Bestandteil seiner Religion darstellt, ja im Grunde das umfasst, was Jahweh als **messianische Verheißung**<sup>5)</sup> verkündet, und ob er deshalb noch den

1) Israel Shahak † (Jerusalem): „*Jüdische Geschichte, jüdische Religion – Der Einfluß von 3000 Jahren*“, 5. Kapitel: *Die Gesetze gegen Nichtjuden*, Seite 139-180, Süderbrarup 1998, Lühe Verlag, Postfach 1249, D-24390 Süderbrarup.

2) Israel Shahak u. Norton Mezvinsky: „*Jewish Fundamentalism in Israel*“, 176 Seiten, London 1999, Pluto Press, 345 Archway Road, London N6 5AA.

3) Roland Böhlinger: „*Denkschrift auf der Grundlage des geltenden Völkerrechts und des im Alten Testament verkündeten Jakob- und Esausegens*“, veröffentlicht in „*Freiheit und Recht*“, Viöl im Nov. 2002.

4) Siehe dazu das Buch von Matthias Köpke: „*Der Papst, oberster Gerichtsherr in der BR Deutschland*“ auf [www.archive.org](http://www.archive.org)

5) **„Die Ankunft des Messias selber ist an unmögliche, jedenfalls höchst paradoxe Bedingungen gebunden, niemals wohl melancholischer und menschlich-vertrackter als in dem, einen Gedanken des Sohar zuspitzenden Wort, der Messias werde nicht eher kommen, als bis die Tränen Esaus versiegt sein werden. (Als Sohar-Zitat bei Benjamin aus Solositz, Ture Sahab, Mohilew 1816, f. 56b. Die Formulierung ist eine Zuspitzung einer Stelle im Sohar II, 12b). Unter allen Bedingungen der Erlösung wahrlich die überraschendste und zugleich unmöglichste! Denn die Tränen Esaus sind die, die er nach Gen. 27, 38 (1. Mose) vergoss, als er von Jakob“ (Anm. M.K.: Israel) **„um den Segen Isaaks betrogen wurde.“** (Quelle: Gershom Scholem in seinem**

Schutz des Artikels 4 GG (Glaubensfreiheit) beanspruchen kann, und nicht eher als Mitglied einer politischen Vereinigung gelten muss, die sich gegen die geltende Rechtsordnung richtet.

Hier ist von **Verfluchung und Vernichtung** Israels durch Elohim Jahweh die Rede. Was hat es damit auf sich? Im 1. Mose 12, 3 und im 1. Mose 27, 29 heißt es in der deutschen Bibelübersetzung u.a.:

**„Ich will die segnen, die dich segnen, und wer dir flucht, den werde ich verfluchen“.**

Was ist nun der tiefere Sinn der hebräischen Wörter „**Segen**“ und „**Fluch**“? Wie müsste man diese Wörter richtig in die deutsche Sprache übersetzen?

Frei in diesem Sinne übersetzt würde also der Segen Gottes im ersten Teil an Abram wie folgt lauten: „Ich werde denen dienen (לְבַרְךָ), die dir dienen (לְבַרְךָ), ...“ („Ich werde die segnen, die dich segnen...“)

Und der zweite, schreckliche Teil „und wer dir flucht (לְקַלְךָ), den werde ich verfluchen (לְאַרְךָ);“ Das erste Wort für verfluchen (לְקַלְךָ) stammt von einer Wurzel, die wörtlich bedeutet, über etwas Wichtiges spotten. Das zweite Wort für verfluchen (לְאַרְךָ) kommt eigentlich von einer völlig anderen Wurzel, die etwas wie „aufs Äußerste zerstören“ bedeutet.

Unter Berücksichtigung dieses Einblicks in die hebräische Sprache sollte die Übersetzung lauten:

**„Ich werde denen dienen, die dir dienen, und die, die über dich spotten, werde ich aufs Äußerste zerstören.“**

Sind nicht jene, welche den Esausegen nicht wahrnehmen oder glauben wollen, die Spötter? – der Verheißung an Esau und seine Nachkommen durch den (nach Bibelglauben) Schöpfer und Urheber aller Dinge!

Schrecklich ist die Bedeutung des Wortes, welches wir als „**Fluch**“ kennen. Auf das „**Äußerste zerstören – vernichten**“. Die Bibel sagt hierzu „**auf ihnen bleibt der Zorn Gottes (Jahwehs)**“ (Joh. 3,36). Ja, Gerechtigkeit und Heiligkeit sind Absolutismen, die Jahweh zu Eigen sind. Jahweh ist Maßstab aller Dinge und der Absolute (lt. absolutus = losgelöst [v. irgendjemand] aus eigener Machtvollkommenheit).

Siehe dazu auch den Fluch des Ungehorsams, 5. Mose 28, 15-68; davon besonders Vers 58!

Jene Menschen, die den Esausegen in 1. Mose 27,40 nicht einhalten und befolgen, verstoßen m.E. gegen mindestens eines von insgesamt **7 Noachidischen Geboten**, und machen sich somit schuldig den Namen Gottes (Jahwehs) zu verunehren. Durch die Nichtbefolgung des Esausegens wird der Name Jahwehs verunehrt und die göttliche Majestät beleidigt, was jeweils den Tatbestand der **Gotteslästerung** erfüllt.

„Eine Liste der sieben Noachidischen Gebote findet sich im Talmudtraktat Sanhedrin 13, aber auch in der Tora werden sie teils genannt und teils angedeutet (Gen. 9,1-13).

Im Talmudtraktat Sanhedrin 56 a/b werden die folgenden sieben noachidischen Gebote definiert:

1. Verbot von Mord; 2. Verbot von Diebstahl; 3. Verbot von Götzenanbetung; 4. Verbot von Inzest; 5. Verbot, das Fleisch eines noch lebenden Tieres zu essen, beispielsweise Froschschenkel oder Muscheln; 6. **Verbot der Gotteslästerung**; 7. Einführung von Gerichten als Ausdruck der Wahrung des Rechtsprinzips.

Im Judentum wird jeder, der diese sieben Noachidischen Gebote akzeptiert und sich an sie hält, als **Zaddik (Gerechter/Rechtsschaffener)** angesehen ...“ (Quelle: Wikipedia, abgerufen am 02.03.2021)

Jeglicher (Impf)Zwang verstößt gegen mein biblisches Recht auf **EIGENSOUVERÄNITÄT** u. Freiheit.

Näheres zu obigem Thema kann man in den Schriften von Matthias Köpke: „**DENKSCHRIFT – Warum soll unsere natürliche Welt zerstört werden**“ und „**Das offene Tor – meine Klage vor den Kirchen- und Rabbinengerichten**“ nachlesen. Diese Schriften kann man sich im Internet gratis als pdf-Datei unter folgenden Links bei [www.archive.org](http://www.archive.org) herunterladen:

<https://archive.org/details/kopke-matthias-denkschrift-warum-soll-unsere-natuerliche-welt-...-5.-aufl.-internetausgabe>

<https://archive.org/details/koepke-matthias-das-offene-tor-und-meine-klage-vor-den-kirchen-und-rabbinengerichten>

Zollchow, den 04.03.2021

Matthias Köpke

Kontakt: e-mail: [esausegen@aol.com](mailto:esausegen@aol.com)

---

Buch „**Judaica**“ Suhrkamp Verlag 1968, S. 72: Zum Verständnis der messianischen Idee im Judentum.) Warum verwehrt man mir – den sog. Heiden – den Esausegen, der doch Teil der jüdischen und christlichen Verfassung (Bibel) ist? Richten sie sich da nicht gegen ihren eigenen Glauben und ihr eigenes biblisches Verfassungsgesetz? Was sieht die Bibel für Strafen für einen solchen biblischen Verfassungs- und Gesetzesbruch vor? Etwa die Vernichtung? Oder 5. Mose 30, 15-16: „**Siehe, ich habe dir heute das Leben und das Gute, und den Tod und das Böse vorgelegt, da ich dir heute gebiete, Jahweh, deinen Gott, zu lieben, auf seinen Wegen zu wandeln und seine Gebote und seine Ordnungen und seine Rechtsbestimmungen zu beobachten, damit du lebst und zahlreich wirst ...**“ 19-20: „**Ich nehme heute den Himmel und die Erde zu Zeugen gegen euch: das Leben und den Tod habe ich euch vorgelegt, den Segen und den Fluch! So wähle das Leben, auf dass du lebst, du und deine Nachkommen, indem du Jahweh, deinen Gott, liebst und seiner Stimme gehorchst und ihm anhängst; denn das ist dein Leben und die Länge deiner Tage, ...**“ Würde nicht auch ich den Fluch wählen, wenn ich den Esausegen nicht beanspruchen würde? Es ist ja die Verheißung Jahwehs an mich – als sog. Heiden – und **muss** von mir umgesetzt werden.